

17. Wahlperiode

**Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Elke Breitenbach (LINKE)**

vom 11. Februar 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Februar 2013) und **Antwort**

**Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Die Kleine Anfrage betrifft Sachverhalte (Leistungen des Bundes nach dem Sozialgesetzbuch - zweites und drittes Buch [SGB II und III]), die der Senat nicht aus eigener Kenntnis beantworten kann. Er hat für die Beantwortung Informationen bei der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit eingeholt.

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit weist Daten für die Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik mit einer Wartezeit von 3 Monaten aus. Es liegen zurzeit noch keine Daten für das gesamte Jahr 2012 vor. Hilfsweise wurden daher die Daten als gleitender 12-Monatswert zur Beantwortung herangezogen. Hieraus ergeben sich die Betrachtungszeiträume

- I. 01. November 2010 bis 31. Oktober 2011 und
- II. 01. November 2011 bis 31. Oktober 2012.

1. Trifft es zu, dass in Berlin ein Rückgang der Teilnehmenden an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik im Vergleich von 2011 zu 2012 zu verzeichnen ist? Welche Erklärung hat der Senat dafür?

Zu 1.: Es trifft nicht zu, dass in Berlin ein Rückgang der Teilnehmenden an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik im Vergleich von 2011 zu 2012 zu verzeichnen ist. Bezogen auf die Zahl der Arbeitslosen im Rechts-

kreis SGB III und SGB II hatten im Betrachtungszeitraum II statistisch mehr Personen Zugang zu Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik, als im Betrachtungszeitraum I. Im Betrachtungszeitraum I kamen auf einen Arbeitslosen 1,20 Zugänge in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik und im Betrachtungszeitraum II waren es bereits 1,23 Zugänge je arbeitslosen Menschen. (vgl. Anlage, Tabelle 1 „Teilnehmer“)

Vor allem Arbeitslose aus dem Rechtskreis SGB II hatten in der Betrachtungsperiode II weitaus häufiger Zugang zu Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik (216.756), als im Zeitraum I (208.062). Setzt man die gestiegenen Zugänge in den Kontext der gesunkenen Zahl der arbeitslosen Menschen im Rechtskreis SGB II, wird der Anstieg noch deutlicher. Die Relation Arbeitsloser im Bereich SGB II zu Maßnahmezugängen betrug in der Periode I nur 1:1,10 und in Periode II bereits 1:1,23. (vgl. Anlage, Tabelle 1 „Teilnehmer“)

2. Wie viel Prozent der Erwerbslosen erhielten im Jahresdurchschnitt jeweils in den Jahren 2011 und 2012 eine Förderung für die Teilnahme an einer Maßnahme der aktiven Arbeitsmarktpolitik (bitte getrennt nach SGB II und III sowie nach Geschlechtern aufzuführen)?

Zu 2.: Anteil arbeitsloser Menschen an Eintritten arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen in den Betrachtungszeiträumen in Prozent (vgl. Anlage, Tabelle 2 „Arbeitslose nach Rechtskreisen“):

Betrachtungszeitraum	Geschlecht	Rechtskreis SGB II	Rechtskreis SGB III
I. Nov. 2010 – Okt. 2011	insgesamt	91,45%	106,3%
	weiblich	94,73%	112,35%
	männlich	89,01%	100,89%
II. Nov. 2011 – Okt. 2012	insgesamt	100,69%	71,2%
	weiblich	104,28%	76,71%
	männlich	98,01%	66,29%

3. Wie hoch war die Anzahl der Teilnehmenden im Jahresdurchschnitt jeweils in den Jahren 2011 und 2012 an folgenden Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik:

- Aktivierung und berufliche Eingliederung,
- Beschäftigung schaffende Maßnahmen,
- Aufnahme einer Erwerbstätigkeit,
- Maßnahmen zur Berufswahl und Berufsausbildung,
- Maßnahmen zur berufliche Weiterbildung,
- besondere Maßnahmen zur Teilnahme von Menschen mit Behinderung,
- freie Förderung/ sonstige Förderung

(Bitte getrennt nach SGB II und III sowie nach Geschlechtern aufführen)?

Zu 3.: Siehe Tabelle in der Anlage (Tabelle 1 „Teilnehmer“).

4. Wie hoch war der Anteil der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, die nicht erwerbslos gemeldet waren, an den Maßnahmen zur aktiven Arbeitsmarktpolitik im Jahresdurchschnitt jeweils in den Jahren 2011 und 2012 (bitte getrennt nach Geschlechtern aufführen)?

Zu 4.: Anteil nicht arbeitsloser erwerbsfähiger Leistungsberechtigter (eLb) an Eintritten in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen in den Betrachtungszeiträumen in Prozent (vgl. Anlage, Tabelle 2 „Arbeitslose nach Rechtskreisen“):

Betrachtungszeitraum	Geschlecht	Anteil nicht arbeitsloser eLb im SGB II an Eintritten an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen
I. Nov. 2010 – Okt. 2011	insgesamt	19,41%
	weiblich	20,44
	männlich	18,57%
II. Nov. 2011 – Okt. 2012	insgesamt	20,38%
	weiblich	21,51%
	männlich	19,46%

5. Wie hoch war der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund an den Maßnahmen zur aktiven Arbeitsmarktpolitik im Jahresdurchschnitt jeweils in den Jahren 2011 und 2012 (bitte getrennt nach Geschlechtern aufführen)?

Zu 5.: Da es derzeit noch nicht möglich ist, eine Auswertung nach Menschen mit Migrationshintergrund zu erstellen (die Erfassung der Daten begann erst im Laufe

des Jahres 2011), wurde hilfsweise eine Zählung von ausländischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen vorgenommen.

Anteil ausländischer Teilnehmerinnen und Teilnehmer an allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen im Betrachtungszeitraum in Prozent (vgl. Anlage, Tabelle 3 „Ausländer“):

Betrachtungszeitraum	Geschlecht	Anteil Ausländer an Teilnehmenden arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen
I. Nov. 2010 – Okt. 2011	insgesamt	19,41%
	weiblich	20,44
	männlich	18,57%
II. Nov. 2011 – Okt. 2012	insgesamt	20,38%
	weiblich	21,51%
	männlich	19,46%

6. Trifft es zu, dass mehr Erwerbslose aus dem Regelkreis des SGB III (Kurzeiterwerbslose) als Erwerbslose aus dem Regelkreis des SGB II (Langzeiterwerbslose) eine Förderung für die Teilnahme an Maßnahmen zur aktiven Arbeitsmarktpolitik erhalten haben? Wenn ja, was waren die Gründe dafür?

Zu 6.: Es trifft nicht zu, dass mehr Erwerbslose aus dem Regelkreis des SGB III als Erwerbslose aus dem Regelkreis des SGB II eine Förderung für die Teilnahme an Maßnahmen zur aktiven Arbeitsmarktpolitik erhalten haben. Aus der Antwort zur Frage 2. ist ersichtlich, dass die Entwicklung dahin geht, dass mehr Erwerbslose aus dem Rechtskreis SGB II (100,69%) an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen, als Arbeitslose des Rechtskreises SGB III (71,2%).

Die Gesamtzahl der Eintritte in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik sagt nichts über die Ausgestaltung der in Anspruch genommenen Instrumente aus. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem SGB III benötigen häufig nur kurze Maßnahmekombinationen, um Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten an die Arbeitsmarkterfordernisse anzupassen. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die häufig langzeitarbeitslos sind, benötigen hingegen intensivere Förderungen, um an den Arbeitsmarkt herangeführt zu werden (längere Weiterbildungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten, Förderungen von Arbeitsverhältnissen usw.) Die Maßnahmen dauern in der Regel länger und werden nur mit einem Eintritt in der Statistik erfasst.

Erwerbsfähige Leistungsbezieherinnen und Leistungsbezieher aus dem Rechtskreis SGB II weisen häufiger komplexe Profillagen auf, sodass vor einer Förderung mit arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen flankierende Leistungen ihren Einsatz finden. Diese sind nicht Bestandteil der Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik und werden somit auch nicht als Eintritt in der Förderstatistik erfasst.

Die Bundesagentur für Arbeit ist für die Berufsorientierung und Berufsberatung von Jugendlichen zuständig. Demnach werden die meisten Maßnahmen zur Berufswahl und Berufsausbildung durch die Agenturen für Arbeit gefördert und als Eintritt in der Förderstatistik SGB III erfasst.

Berlin, den 19. März 2013

In Vertretung

Farhad Dilmaghani

Senatsverwaltung für Arbeit,  
Integration und Frauen

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Mrz. 2013)

## Impressum

<b>Empfänger:</b>	ZLP Regionaldirektion Berlin-Brandenburg
<b>Auftragsnummer:</b>	154484
<b>Reihe:</b>	Arbeitsmarkt in Zahlen
<b>Titel:</b>	Teilnehmer in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nach ausgewählten Merkmalen
<b>Region:</b>	Land Berlin, Gebietsstand Januar 2013
<b>Berichtsmonat:</b>	12-Monatssummen/-durchschnitt Oktober 2011 und Oktober 2012, Datenstand: Januar 2013
<b>Erstellungsdatum:</b>	15.02.2013
<b>Hinweise:</b>	
<b>Herausgeber:</b>	Bundesagentur für Arbeit Statistik
<b>Rückfragen an:</b>	Statistik-Service Ost Friedrichstraße 34 10969 Berlin
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:Statistik-Service-Ost@arbeitsagentur.de">Statistik-Service-Ost@arbeitsagentur.de</a>
<b>Hotline:</b>	030/555599-7373
<b>Fax:</b>	030/555599-7375

## Weiterführende statistische Informationen

<b>Internet:</b>	<a href="http://statistik.arbeitsagentur.de">http://statistik.arbeitsagentur.de</a> Register: "Statistik nach Themen" <a href="http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html">http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html</a>
<b>Zitierhinweis:</b>	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Arbeitsmarkt in Zahlen, Teilnehmer in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik, Berlin, Februar 2013

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Inhalt unterliegt urheberrechtlichem Schutz.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit genauer Quellenangabe gestattet.

Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

**Teilnehmer in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik**

Land Berlin, Gebietsstand Januar 2013

gleitende 12-Monatssummen Oktober 2012 und Oktober 2011, Datenstand: Januar 2013

Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

Geschlecht	Kennung	Maßnahmeart FST Tin	Gleitende 12-Monatssumme (Zugang) bzw. -durchschnitt (Bestand) Oktober 2012			Gleitende 12-Monatssumme (Zugang) bzw. -durchschnitt (Bestand) Oktober 2011		
			Insgesamt	dav. Trägerschaft der Maßnahme		Insgesamt	dav. Trägerschaft der Maßnahme	
				SGB III	SGB II		SGB III	SGB II
			1	2	3	4	5	6
Insgesamt	Zugang	Insgesamt	265.950	49.194	216.756	275.761	67.699	208.062
		Aktivierung und Eingliederung	161.215	28.647	132.568	159.502	37.907	121.595
		Berufswahl und Berufsausbildung	7.185	5.728	1.457	7.704	6.042	1.662
		Berufliche Weiterbildung	32.021	6.530	25.491	32.218	8.876	23.342
		Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	16.781	5.467	11.314	22.393	11.953	10.440
		besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	3.220	*	*	3.356	*	*
		Beschäftigung schaffende Maßnahmen	42.370	-	42.370	47.430	-	47.430
	Freie Förderung / Sonstige Förderung	3.158	*	*	3.158	*	*	
	Bestand	Insgesamt	65.153	19.041	46.112	74.614	23.950	50.664
		Aktivierung und Eingliederung	6.003	415	5.588	5.720	947	4.773
		Berufswahl und Berufsausbildung	7.514	4.805	2.709	8.697	5.467	3.230
		Berufliche Weiterbildung	13.826	3.532	10.293	15.237	4.277	10.960
		Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	13.426	7.225	6.201	17.308	9.981	7.327
		besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	3.386	3.063	323	3.626	3.275	352
Beschäftigung schaffende Maßnahmen		19.450	-	19.450	22.966	-	22.966	
Freie Förderung / Sonstige Förderung	1.549	0	1.549	1.059	4	1.056		
Männer	Zugang	Insgesamt	144.214	24.924	119.290	149.714	34.380	115.334
		Aktivierung und Eingliederung	84.988	13.808	71.180	83.522	18.161	65.361
		Berufswahl und Berufsausbildung	4.199	3.389	810	4.487	3.529	958
		Berufliche Weiterbildung	17.284	3.209	14.075	16.982	4.468	12.514
		Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	9.677	2.941	6.736	12.801	6.542	6.259
		besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	1.806	*	*	1.956	*	*
		Beschäftigung schaffende Maßnahmen	24.484	-	24.484	28.086	-	28.086
	Freie Förderung / Sonstige Förderung	1.776	*	*	1.880	*	*	
	Bestand	Insgesamt	36.072	10.329	25.743	41.756	13.166	28.590
		Aktivierung und Eingliederung	3.471	220	3.251	3.320	453	2.867
		Berufswahl und Berufsausbildung	4.342	2.835	1.506	5.043	3.241	1.803
		Berufliche Weiterbildung	6.913	1.643	5.270	7.581	2.050	5.532
		Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	7.521	3.847	3.674	9.769	5.499	4.270
		besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	1.979	1.784	195	2.139	1.920	219
Beschäftigung schaffende Maßnahmen		10.953	-	10.953	13.261	-	13.261	
Freie Förderung / Sonstige Förderung	894	0	894	643	3	639		
Frauen	Zugang	Insgesamt	121.732	24.267	97.465	125.907	33.236	92.671
		Aktivierung und Eingliederung	76.226	14.839	61.387	75.932	19.737	56.195
		Berufswahl und Berufsausbildung	2.985	2.338	647	3.197	2.494	703
		Berufliche Weiterbildung	14.737	3.321	11.416	15.230	4.402	10.828
		Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	7.104	2.526	4.578	9.542	5.363	4.179
		besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	1.412	1.243	169	1.398	1.240	158
		Beschäftigung schaffende Maßnahmen	17.886	-	17.886	19.330	-	19.330
	Freie Förderung / Sonstige Förderung	1.382	-	1.382	1.278	-	1.278	
	Bestand	Insgesamt	29.075	8.707	20.369	32.820	10.753	22.068
		Aktivierung und Eingliederung	2.532	195	2.337	2.398	493	1.905
		Berufswahl und Berufsausbildung	3.172	1.970	1.203	3.648	2.221	1.427
		Berufliche Weiterbildung	6.912	1.889	5.023	7.655	2.227	5.428
		Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	5.901	3.374	2.527	7.514	4.457	3.057
		besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	1.407	1.279	128	1.488	1.355	133
Beschäftigung schaffende Maßnahmen		8.496	-	8.496	9.701	-	9.701	
Freie Förderung / Sonstige Förderung	655	-	655	417	0	417		

Erstellungsdatum: 15.02.2013, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 154484

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

\*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

**Arbeitslosenbestand und Teilnehmer in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Trägerschaft der Person bei Eintritt**

Land Berlin, Gebietsstand Januar 2013

gleitende 12-Monatswerte Oktober 2012 und Oktober 2011, Datenstand: Januar 2013

Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

SGB Träger Person	Geschlecht	durchschnittlicher Arbeitslosenbestand		durchschnittlicher Teilnehmerbestand in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen		durchschnittlicher Teilnehmerbestand in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, vor Maßnahmeeintritt arbeitslos		durchschnittlicher Teilnehmerbestand in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, vor Maßnahmeeintritt nicht arbeitslos		Eintritte in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen		Eintritte in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, vor Maßnahmeeintritt arbeitslos		Eintritte in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, vor Maßnahmeeintritt nicht arbeitslos	
		gleitender 12-Monatsdurchschnitt Oktober 2012	gleitender 12-Monatsdurchschnitt Oktober 2011	gleitender 12-Monatsdurchschnitt Oktober 2012	gleitender 12-Monatsdurchschnitt Oktober 2011	gleitender 12-Monatsdurchschnitt Oktober 2012	gleitender 12-Monatsdurchschnitt Oktober 2011	gleitender 12-Monatsdurchschnitt Oktober 2012	gleitender 12-Monatsdurchschnitt Oktober 2011	gleitende 12-Monatssumme Oktober 2012	gleitende 12-Monatssumme Oktober 2011	gleitende 12-Monatssumme Oktober 2012	gleitende 12-Monatssumme Oktober 2011	gleitende 12-Monatssumme Oktober 2012	gleitende 12-Monatssumme Oktober 2011
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Insgesamt	Insgesamt	216.786	229.633	65.153	74.614	47.853	55.019	17.300	19.595	265.950	275.761	206.180	216.024	59.770	59.737
	Männer	122.270	130.095	36.072	41.756	26.527	30.843	9.545	10.913	144.214	149.714	112.940	118.356	31.274	31.358
	Frauen	94.516	99.538	29.075	32.820	21.326	24.176	7.749	8.644	121.732	125.907	93.240	97.668	28.492	28.239
SGB III	Insgesamt	41.036	40.589	15.330	19.885	9.211	12.505	6.119	7.380	43.679	61.062	29.214	43.146	14.465	17.916
	Männer	21.741	21.454	8.320	10.923	4.836	6.692	3.484	4.231	21.876	30.922	14.413	21.646	7.463	9.276
	Frauen	19.295	19.136	7.010	8.961	4.375	5.813	2.636	3.148	21.802	30.135	14.801	21.500	7.001	8.635
SGB II	Insgesamt	175.750	189.044	49.816	54.685	38.642	42.513	11.173	12.172	222.261	214.506	176.966	172.878	45.295	41.628
	Männer	100.530	108.642	27.751	30.829	21.691	24.150	6.060	6.679	122.332	118.766	98.527	96.710	23.805	22.056
	Frauen	75.220	80.402	22.065	23.856	16.951	18.363	5.114	5.493	99.929	95.740	78.439	76.168	21.490	19.572

Erstellungsdatum: 15.02.2013, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 154484

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Ausländer (Tab.3)

### Teilnehmer in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nach Staatsangehörigkeit

Land Berlin, Gebietsstand Januar 2013  
gleitende 12-Monatssummen Oktober 2012 und Oktober 2011

Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

Geschlecht	Teilnehmerbestand			
	gleitender 12-Monatsdurchschnitt Oktober 2012		gleitender 12-Monatsdurchschnitt Oktober 2011	
	Insgesamt	darunter Ausländer	Insgesamt	darunter Ausländer
	1	2	3	4
Insgesamt	65.153	9.875	74.614	10.536
Männer	36.072	5.005	41.756	5.385
Frauen	29.075	4.870	32.820	5.151

Erstellungsdatum: 15.02.2013, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 154484 © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## **Methodische Hinweise zur Förderstatistik**

### **Erhebungsgegenstand und begriffliche Abgrenzung**

Die Förderstatistik weist den Umfang von Förderungen bzw. Teilnahmen von Personen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung (§ 3 SGB III) und Leistungen zur Eingliederung (§ 16 SGB II) des Bundes nach. Es erfolgt eine Zählung von Förderfällen bzw. Teilnahmen, nicht von Personen. Folglich wird eine Person, die in einem Zeitraum oder an einem Zeitpunkt mehrere Förderleistungen erhält, mehrfach gezählt.

Eine Förderung, die im Rahmen der Förderstatistik nachgewiesen wird, liegt in der Regel vor, wenn für eine Person bzw. im Rahmen der Teilnahme an einer Maßnahme der aktiven Arbeitsförderung eine Zahlung geleistet wird.

### **Regionale Zuordnung**

Die Zuordnung zu regionalen Gliederungen bei Auswertungen erfolgt standardmässig adressscharf nach dem Wohnort (darüber hinaus können die Teilnehmerdaten auch nach den zuständigen Kostenträgern abgebildet werden).

### **Art der Datengewinnung**

Die notwendigen Daten werden als Sekundärstatistik aus Prozessdaten in Form einer Vollerhebung gewonnen. Basis sind die Daten zu Förderungen der bei den regionalen Arbeitsagenturen und den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende registrierten Personen. Grundlage für die Erstellung der Förderstatistik ist einerseits die computergestützte Sachbearbeitung (COSACH), in der alle förderungsrelevanten Informationen über Teilnahmen, Maßnahmen und Träger im Rahmen der Geschäftsprozesse laufend aktualisiert werden. Dieses Verfahren wird in allen Arbeitsagenturen und in den in Form einer gemeinsamen Einrichtung nach § 44b SGB II organisierten Jobcentern eingesetzt.

Zugelassene kommunale Träger nach § 6b SGB II (zKT) übermitteln einzelfallbezogene Daten aus ihren Geschäftsverfahren nach § 51b SGB II an die Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Die Datenübermittlung erfolgt über ein XML-Verfahren nach dem Datenaustauschstandard XSozial-BA-SGB II. Die darin enthaltenen Förderinformationen (Modul 13) werden seit Anfang 2006 von der Förderstatistik der BA aufbereitet.

Weitere Grundlage sind Personendaten, Informationen zum Arbeitslosigkeitsstatus, Beschäftigungsstatus und Leistungsbezug, die durch integrierte Auswertungen mit Daten aus anderen Verfahren der BA-Statistik an die Förderdaten angefügt werden. Die Daten werden in Verantwortung der Statistik der BA in den zentralen statistischen IT-Verfahren aufbereitet. Als Basis für statistische Auswertungen entstehen Statistik-Informationen je Teilnahme.

Zum Zweck der Vergleichbarkeit und gemeinsamen Darstellung von Förderdaten aus den Quellen XSozial und BA-Fachverfahren erfolgt die Kennzahlermittlung nach einheitlichen Vorgaben und es werden in den Auswertungssystemen der Förderstatistik einheitliche Systematiken verwendet.

Letzteres gilt auch für die einheitliche Abbildung der Förderarten, was über eine Zuordnung sowohl der XSozial-Maßnahmeartschlüssel als auch der COSACH-Kennzeichnungen zur Förderart in die, in der Förderstatistik eingesetzten Systematik der arbeitsmarktpolitischen Instrumente, erfolgt.

### [Zuordnungstabelle](#)

### **Wartezeit und Hochrechnung**

Als Vollerhebung auf der Basis von Verfahrensdaten ist die Vollständigkeit der Datensätze in der Regel gewährleistet.

Die Erfassung der Daten in die operativen IT-Fachverfahren erfolgt nicht immer zeitnah, sondern mit teilweise erheblichen Verzögerungen, so dass von einer unvollständigen Erhebungsgesamtheit am aktuellen Rand auszugehen ist.

Die Förderstatistik der BA ist so konzipiert, dass endgültige Ergebnisse für einen Berichtszeitraum bzw. Stichtag erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten festgeschrieben werden. Nacherfassungen innerhalb dieser Wartezeit fließen in das Ergebnis für den jeweiligen Berichtsmonat ein. Die Ergebnisse für den aktuellen Berichtsmonat und die beiden Vormonate sind vorläufig und aufgrund der noch ausstehenden Nacherfassungen im Vergleich mit dem endgültigen Ergebnis untererfasst.

Aufgrund der systematischen Untererfassung von Förderdaten am aktuellen Rand, der daraus resultierenden unvollständigen Erhebungsgesamtheit und der Wartezeitregelung ist die zeitliche Vergleichbarkeit der vorläufigen statistischen Ergebnisse für die jeweils drei aktuellsten Berichtsmonate mit Ergebnissen früherer Berichtsmonate (Vormonats-/Vorjahresvergleich) grundsätzlich nicht gegeben. Um trotzdem am aktuellen Rand Eckwerte der Förderstatistik darstellen und Vergleichbarkeit mit endgültigen Vormonatsergebnissen erreichen zu können, wurde ein Algorithmus entwickelt, mit dessen Hilfe aus den vorläufigen Ergebnissen am aktuellen Rand hochgerechnete vergleichbare Werte bereitgestellt werden. Das Hochrechnungsverfahren basiert auf Erfahrungswerten über den Umfang der Nacherfassungen je Region und Maßnahmeart und kann nur für die Maßnahmearten Anwendung finden, für die ausreichend Erfahrungswerte vorliegen. Dem Algorithmus liegt das Verhältnis vorläufiger zu endgültigem Wert in der Vergangenheit zu Grunde. Er setzt sich zu gleichen Teilen zusammen aus einem Trendfaktor, der das Verhältnis vorläufiger zu endgültigem Wert im Durchschnitt der letzten 3 Monate enthält und einem Saisonfaktor, der das Verhältnis vorläufiger zu endgültigem Wert im Mittel des Vorjahres- und Vorvorjahresmonats enthält.

Nach gleichem Prinzip werden für die beiden Monate vor dem aktuellen Berichtsmonat Hochrechnungsergebnisse aus dem Verhältnis endgültiges Ergebnis zu vorläufigem mit einem Monat Wartezeit bzw. zwei Monaten Wartezeit ermittelt. In Veröffentlichungen sind hochgerechnete Ergebnisse mit dem Hinweis "vorläufige hochgerechnete Ergebnisse" gekennzeichnet.

Weitere Informationen können den folgenden Publikationen entnommen werden:

[Qualitätsbericht Förderstatistik](#)

[Glossar Förderstatistik](#)

[Methodenbericht](#)

[Handbuch XSozial-SGB II Förderstatistik](#)

[Plausibilität XSozial](#)



## Statistik-Infoseite

Im **Internet** finden Sie weiterführende Informationen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de>

---

**Statistische Daten** erhalten Sie unter "Statistik nach Themen":

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html>

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

[Arbeitsmarkt im Überblick](#)  
[Arbeitslose, Unterbeschäftigung und Arbeitsstellen](#)  
[Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen](#)  
[Ausbildungsstellenmarkt](#)  
[Beschäftigung](#)  
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)  
[Leistungen SGB III](#)  
[Statistik nach Berufen](#)  
[Statistik nach Wirtschaftszweigen](#)  
[Zeitreihen](#)  
[Eingliederungsbilanzen](#)  
[Amtliche Nachrichten der BA](#)  
[Kreisdaten](#)

Daten bis 12/2004 finden Sie unter dem Menüpunkt "[Archiv bis 2004](#)"

---

**Glossare** zu den verschiedenen Fachstatistiken finden Sie hier:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Glossare/Glossare-Nav.html>

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

[Arbeitsmarkt](#)  
[Ausbildungsstellenmarkt](#)  
[Beschäftigung](#)  
[Förderstatistik/Eingliederungsbilanzen](#)  
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)  
[Leistungen SGB III](#)

---

**Hintergründe zur Statistik** nach dem SGB II und III und zur Datenübermittlung nach § 51b SGB II finden Sie unter dem Auswahlpunkt "Grundlagen":

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Grundlagen-Nav.html>

---

Die **Methodischen Hinweise** der Statistik finden Sie unter [Methodische Hinweise](#).